

# Für junge Geflüchtete: Gastfamilien, Vormundschaften, Patenschaften

BUNDESWEITE MODELLPROJEKTE MIT TRÄGERN  
DER JUGENDHILFE

## ...und plötzlich war / ist(?) es Thema

---

- Große Zahl an UMF in der Jugendhilfe
- Gastfamilie Notbehelf oder bedarfsorientiertes Angebot?
- Projekt des BMFSFJ mit dem Ziel, Standards zu entwickeln und Fachlichkeit auszubauen
- Gesetz zur bundesweiten Verteilung von UMF
- Zurückgehendes gesellschaftliches Interesse am Thema
- Länderbegehren: Standardabsenkung

## Der Zugang der Diakonie

---

- Träger der Erziehungshilfe

können die Aufgabe, geeignete Pflegeverhältnisse zu begründen und die Betreuung sicherzustellen, übernehmen, weil sie

- viele Erfahrungen mit jungen unbegleiteten Flüchtlingen
- ausgewiesene Kompetenzen in der Betreuung von jungen unbegleiteten Flüchtlingen
- Kooperationsbeziehungen zu den öffentlichen Trägern der Jugendhilfe
- Kooperationen mit zahlreichen Unterstützungssystemen für junge Flüchtlinge
- viele Kontakte und Kenntnisse zum Gemeinwesen

haben

## Der Zugang des Kompetenzzentrums

---

- Erste Erfahrungen der 3 Gründungsorganisationen des Kompetenz-Zentrums mit der Vermittlung von umF in Pflegefamilien
- Die Pilotstudie September bis Dezember 2015
  - Bestandsaufnahme und Expertengespräch
  - Curricula für Gastfamilien und Fachkräfte
  - Handreichung als erste Orientierung
- Vormundschaftsprojekt von Mai 2016 bis Dezember 2017
  - Begleitung des Jugendamtes Steglitz-Zehlendorf bei der Konzeptentwicklung mit 3 Trägern
  - Bundesweite Bestandsaufnahme zum Thema „Ehrenamtliche Vormunde“

## Ziele des Projektes

- Förderung des Engagements für junge Flüchtlinge als Gast-/Pflegefamilie, Vormund\*in oder Pat\*in
- Austausch, Bündelung und Aufarbeitung von Erfahrungen und Konzepten zur fachlichen Begleitung von Gastfamilien, Vormund\*innen und Pat\*innen
- Entwicklung und Erprobung von Good-Practise-Konzepten zur Gewinnung von Gast-/Pflegefamilien, Vormündern, Pat\*innen bei unterschiedlichen Ausgangssituationen
- Weiterentwicklung von Schulungskonzepten für Fachkräfte und Gastfamilien
- Entwicklung von Leitlinien und Empfehlungen für
  - Klärungsprozesse mit jungen Flüchtlingen zur Vermittlung in Gast-/Pflegefamilien
  - die Qualifizierung der Vermittlung und Begleitung von Gast-/Pflegefamilien, Vormündern und Pat\*innen
  - Förderliche Rahmenbedingungen

## Projektumsetzung in Regionen mit Modellträgern

---

- **Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V.**

- Landkreis Oberhavel (Brandenburg)
- Stadt Lübeck (Schleswig-Holstein)
- Landkreis Pinneberg (Schleswig-Holstein)
- LWL Westfälische Pflegefamilien (Nordrhein-Westfalen)

- **Diakonie Deutschland**

- Diakonie Jugendhilfe Oberbayern und Rummelsberger Dienste gGmbH (Bayern)
- Ev. Verein Innere Mission Hessen Süd (Hessen)
- Dachstiftung Diakonie – Diakonische Jugend- und Familienhilfe Kästorf gGmbH (Niedersachsen)
- Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis in Bernburg (Sachsen-Anhalt)
- Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe / Ev. Fachverband erzieherische Hilfen (NRW)

## Der Fokus

---

- Die Jugendlichen – eine besondere Zielgruppe?
- Das Clearing – angemessene Formen und Methoden des Einbezugs
- Die Gastfamilien – wonach suchen wir?
- Die Übergänge – aus der Clearingstelle, aus Wohnunterkünften, aus Patenschaften, in die Volljährigkeit
- Das Matching – wie kommen sie zusammen?
- Partizipation – wie, wenn die Sprache fehlt?
- Einbezug der Eltern – wie, wenn sie weit weg sind?
- Anforderungen an die Fachkräfte der PKH
- Strukturelle Voraussetzungen

## Kooperation der beiden federführenden Träger

---

- Regelmäßige Abstimmungen zum Projekt und mit dem BMFSFJ
- Durchführung einer gemeinsamen Zwischenauswertung (Fachtag) und der Abschlusstagung
- Regionalkonferenzen und die Pflege einer gemeinsamen Homepage
- Abschlussdokumentation mit den Ergebnissen und Empfehlungen für die Praxis
  - Empfehlungen für die Entwicklung von Standards für die Akquise, Vermittlung und Begleitung von Gast-/Pflegefamilien
  - Leitlinien für Klärungsprozesse mit den jungen Flüchtlingen zur Vermittlung in Gast-/Pflegefamilien
  - Erprobung der Modellcurricula für die Begleitung und Schulung von Gast-/Pflegeeltern und Fachkräften



## Gastfamilien für UMF – eine besondere Pflegeform?

---

- Eine etwas andere Zielgruppe:  
Hohe Motivation der Jugendlichen, aber auch der Gastfamilien
- Große Chance für die Jugendlichen durch Integration
- Vielfältige Belastungsfaktoren (z.B. Einschränkung der Bewegungsfreiheit, ggf. Traumatisierungen und Sprachbarrieren)
- Gute Vorbereitung und Begleitung nötig
- Besonders und doch genau so!

## Strukturelle Voraussetzungen schaffen und vernetzt arbeiten

---

- Ausstattung der Gastfamilien als Sonderpflege nach § 33 Satz 2 SGB VIII
- Ausstattung der Dienste: verträgliche Fallzahlen und multiprofessionelle Teams, Verstärkung um Kulturlotsen, Dolmetscher\*innen und Therapeut\*innen
- Kooperationen und Vernetzungen: mit Vormunden, Anwälten, NGOs und migrantischen Communities
- Keine Absenkung der Standards und Möglichkeit der Weiterführung der Hilfe über das 18. Lebensjahr hinaus
- Verknüpfung mit Patenschaften und ggf. Vormundschaften

## am Ende eine win-win-Situation

---

- Öffnung der Pflegekinderhilfe für weitere Zielgruppen und Bedarfslagen
- Hinterfragung von Mythen und harten Kriterien
- Gewinn durch Integration weiterer Fachlichkeit
- Fokus erweitern auf Paten und Vormunde und andere Übergänge
- Dauerhafte und weitreichende Integration der jungen Geflüchteten in die Gesellschaft

## Ausrufungszeichen!

---

- „Der Druck ist raus“!  
Es kommen nur noch wenige unbegleitete Minderjährige, die bundesweite Verteilung läuft, viele Minderjährige sind oder werden demnächst volljährig  
Trägerseitig wird Umsteuerung erforderlich, Abbau von Personalressource und Plätzen  
Trägerlogik bzgl. eingegangener finanzieller Risiken – Belegung eines Platzes geht vor
- Qualität anstatt Quantität  
Anstatt Plätze und Einrichtungen abzubauen, kann jetzt an der substanziellen Ausgestaltung und qualitativen Entwicklung der Hilfe gearbeitet werden
- Stolpersteine  
JÄ/Kommunen bekommen keine vollständige Refinanzierung über das Land bei Vermittlung in Pflegefamilien  
Länderbegehren zur Standardabsenkung

## Fragezeichen?

---

unsere Maßstäbe und Vorstellungen von Integration

... unser Familienbegriff

... unser Begriff von Selbstständigkeit

... unser Begriff von Individualität

... Gemeinschaftsgefühl/-empfinden versus „vereinzelte“ Unterbringung

... Anspruch der aufnehmenden Familien

... Wie sieht es für die Familien/Jugendlichen nach Volljährigkeit aus, wenn die derzeit diskutierten Standardabsenkungen Realität werden?

... Verwandtenpflege und Netzwerkpflege – ein noch nicht beachtetes Feld von hoher Relevanz

... Partizipation der Jugendlichen, wie kann sie gelingen ohne Sprache und kulturelle Entsprechung

...

# FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE: GASTFAMILIEN, VORMUNDSCHAFTEN, PATENSCHAFTEN

gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



UNTERSTÜTZEN SIE GEFLÜCHTETE MENSCHEN.  
ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT.

WEGWEISER-TELEFON ☎ 0 800 200 50 70  
[www.menschen-staerken-menschen.de](http://www.menschen-staerken-menschen.de)  
[info@wegweiser-telefon.de](mailto:info@wegweiser-telefon.de)